

Theater Zitadelle



SPIELPLAN
Januar–Juli 2026

Spielplan Januar – Juli 2026

Januar

FR 9.1. 20 Uhr ■ Grand Hotel Grimm
SA 10.1. 20 Uhr ■ Die Berliner Stadtmusikanten V

MI 14.1. 10 Uhr ■ Frau Holle
DO 15.1. 10 Uhr ■ Ab 4
SA 17.1. 16 Uhr ■
SO 18.1. 16 Uhr ■

MI 21.1. 10 Uhr ■ Frederick und Tillie
DO 22.1. 10 Uhr ■ Ab 3

Februar

DI 3.2. 10 Uhr ■ Frau Holle
DO 5.2. 10 Uhr ■ Ab 4
SO 8.2. 16 Uhr ■

DI 17.2. 10 Uhr ■ Drachenblut und
MI 18.2. 10 Uhr ■ Blümchenpflaster
DO 19.2. 10 Uhr ■ Ab 5

FR 20.2. 20 Uhr ■ Märchen für Erwachsene
SO 22.2. 16 Uhr ■

DI 24.2. 10 Uhr ■ Fuchs, du hast
MI 25.2. 10 Uhr ■ die Angst gestohlen
DO 26.2. 10 Uhr ■ Ab 4
SA 28.2. 16 Uhr ■

März

DO 5.3. 20 Uhr ■ Die Berliner Stadtmusikanten II
FR 6.3. 20 Uhr ■ Die Berliner Stadtmusikanten III

DI 10.3. 10 Uhr ■ Frau Meier, die Amsel
MI 11.3. 10 Uhr ■ Ab 5
DO 12.3. 10 Uhr ■
SO 15.3. 16 Uhr ■

MI 18.3. 10 Uhr ■ Ich sehe was, was Du nicht fühlst
DO 19.3. 10 Uhr ■ Ab 4
SA 21.3. 16 Uhr ■

DI 24.3. 10 Uhr ■ Hase und Igel
MI 25.3. 10 Uhr ■ Ab 5
DO 26.3. 10 Uhr ■ Gastspiel Pierre Schäfer
SO 29.3. 16 Uhr ■

April

SA 11.4. 16 Uhr ■ Lotta zieht um
SO 12.4. 16 Uhr ■ Ab 4
DI 14.4. 10 Uhr ■
MI 15.4. 10 Uhr ■

MI 22.4. 10 Uhr ■ Dornröschen
DO 23.4. 10 Uhr ■ Ab 4
FR 24.4. 10 Uhr ■

Mai

DI 5.5. 10 Uhr ■ Hans im Glück
MI 6.5. 10 Uhr ■ Ab 4
DO 7.5. 10 Uhr ■

SA 16.5. 16 Uhr ■ Hasen pfeifen nicht
SO 17.5. 16 Uhr ■ Ab 4
DI 19.5. 10 Uhr ■ Gastspiel
MI 20.5. 10 Uhr ■ Theater Nicole Gospodarek
DO 21.5. 10 Uhr ■

SO 31.5. 16 Uhr ■ Bei Vollmond spricht man nicht

Juni

DI 2.6. 10 Uhr ■ Bei Vollmond spricht man nicht
MI 3.6. 10 Uhr ■ Ab 5

Spielzeit vor den Ferien

DI 23.6. 10 Uhr ■ Einmal Schneewittchen, bitte
MI 24.6. 10 Uhr ■ Ab 5
DO 25.6. 10 Uhr ■

DI 30.6. 10 Uhr ■ Neeweißnicht und Rosenrot
MI 1.7. 10 Uhr ■ Ab 5
DO 2.7. 10 Uhr ■

Ferien/Freie Tage in Berlin

2.2. – 7.2. Winterferien
30.3. – 10.4. Osterferien
9.7. – 22.8. Sommerferien

■ Heimspiel ■ Gastspiel ■ Für Erwachsene



Einmal Schneewittchen, bitte

Nach den Brüdern Grimm – Ausgezeichnet mit dem IKARUS 2018

Man nehme einen schönen Prinzen, ein einsames Mädchen, sieben verrückte, verrückte Zwerge, eine böse Stiefmutter, ein bisschen Magie, eine Menge Neid, eine große Portion Freundschaft, einen vergifteten Apfel und ein Happy End.

So in etwa müsste das Rezept für: „Einmal Schneewittchen, bitte“ aussehen, das in der Märchenapotheke „Pacco & Co.“ von einem warmherzigen Hund und seiner stürmischen Assistentin zusammengestellt wird.



Neeweißnicht und Rosenrot

Frei nach Grimm – Ausgezeichnet mit dem IKARUS 2023

Die eine Schwester weiß nicht recht. Die andere dafür um so mehr. Anna erzählt uns die Geschichte von Schneeweißchen und Rosenrot und warum ein Zwerg in ihrem Garten wohnt. Natürlich auch, warum Neeweißnicht am Ende doch mehr weiß, als sie dachte. Sie lernt Bärtram, einen Prinzen kennen, der wirklich noch viel lernen muss. Ein spannendes Märchen in dem es immer wieder um die Frage geht: Wem gehört die Welt und wer ist denn jetzt eigentlich der Bär?

Mit viel Sprachwitz und wunderschönen Figuren von Mechthild Nienaber wird das Märchen von Schneeweißchen und Rosenrot neu erzählt und bleibt trotzdem erhalten.

Sag mal geht's noch? – Berliner Stadtmusikanten II

Neues aus dem Altenheim

Zwei Schafe wollen im Altersheim „Zum Sonnenschein“ grasen! Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katze und Herr Spatz sind gar nicht erfreut darüber.

Verwicklungen, ein Jahrhundertraub, neue Freundschaften oder Feindschaften, Liebschaften, und vielleicht doch endlich eine Reise nach Berlin, alles ist möglich in dem neuen Stück. Um es mit Frau Katze zu sagen: „Sag mal, geht's noch?“

Diese verblüffende Fortsetzung des bekannten Märchens verspricht einen kurzweiligen Abend mit skurrilen Tieren und viel Musik.



Vier Millionäre – Berliner Stadtmusikanten III

Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katze und Herr Spatz wohnen immer noch im Altersheim „Zum Sonnenschein“ und genießen ihr Leben in Saus und Braus.

Alles könnte so schön sein.

Aber da ist noch der Fuchs, dem die frisch gebackenen Millionäre den blauen Diamanten vor der Nase weggeschnappt hatten. Dieser sinnt nun auf Rache und spinnt eine üble Intrige ...

Grand Hotel Grimm – Berliner Stadtmusikanten V

Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katz und Herr Spatz haben ein Hotel aufgemacht, um Ihrem Lebensabend einen Sinn zu geben: Das Grand Hotel Grimm.

Die Lebensgeister der älteren Herrschaften werden allerdings durch unvorhergesehene Ereignisse auf Trab gehalten. Illustre Wesen aus der grimmschen Märchenwelt checken ein und es entwickelt sich ein Geschehen aus anrührenden Lebensbekenntnissen und tierischem Spaß.



THEATER ZITADELLE

Ein Spielort der THEATER ZITADELLE PUPPET COMPANY
Zitadelle Spandau · Am Juliusturm 64 · 13599 Berlin
Telefon: 030 3353794 · E-Mail: kontakt@theater-zitadelle.de
Website: www.theater-zitadelle.de

Vorbestellungen sind erforderlich.

Der Eintritt in die Zitadelle ist für Theaterbesucher frei.
Geburtstagskinder jeden Alters bekommen eine Freikarte.

Achtung: Neue Preise!

Kindertheater

Kinder und Ermäßigte: 8,00 Euro
Erwachsene: 12,00 Euro

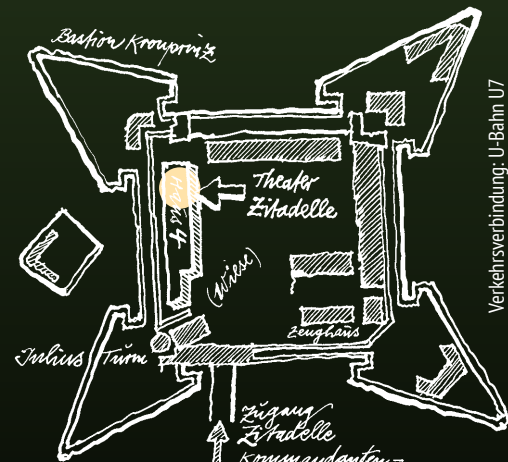
JugendKulturService

Kita- und Schulgruppen aus Berlin: 6,00 Euro
Kita- und Schulgruppen von außerhalb: .. 7,00 Euro
Ab 10 Kinder: Freier Eintritt für eine Begleitperson.

Abendprogramm

Erwachsene 23,00 Euro
Ermäßigte: 15,00 Euro

Der Familienpass 2026 ist im Theater erhältlich.



Gefördert durch die:





Ab 4



Ab 3



Ab 5



Ab 5



Ab 4



Ab 4

Frau Holle

Nach den Brüdern Grimm

Hat eigentlich irgend jemand schon die Kissen ausgeschüttelt? Würde mal jemand das Brot aus dem Ofen holen? Und die Äpfel wollen gepflückt werden.

Hallo! Ist hier jemand? Kann mal einer helfen? Und dann kam Marie. Zum Glück!

Es hätte nie wieder gescheit. Das Brot wäre verbrannt und die Äpfel verfault. Wenn es nicht dieses Märchen gäbe!

Eine Geschichte nach einer wahren Begebenheit. Denn das sind Märchen: Wahr, aber nie passiert. Oder?

Frederick und Tillie

Eine Geschichte aus Licht, Schatten und wunderschönen Bildern, inspiriert von dem beliebten Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni

Die Geschichte beginnt in einer Sommernacht, warm war es und die Sterne standen am Himmel. Wer aber genau hinsah, konnte noch etwas anderes entdecken.

Eine Maus, die von einem Abenteuer und der großen weiten Welt träumt.

Frau Meier, die Amsel

Nach Wolf Erlbruch

Frau Meier macht sich Sorgen, große und kleine. Herr Meier meint, sie solle die Sorgen auf ein Blatt schreiben und diese an einen Baum hängen. Im Herbst fallen sie vielleicht runter und dann sind sie hin und weg, meint Herr Meier. Dann findet Frau Meier eine kleine Amsel und plötzlich denkt sie nicht einmal mehr an den Kuchen im Backofen. So eine kleine Amsel und schon so alleine! Frau Meier bringt ihr das Fressen bei und das Fliegen. Das Fliegen?

Ein Stück, indem das Unmögliche möglich wird, eine erstaunliche und trotzdem wahrscheinlich wahre Geschichte.

Drachenblut und Blümchenpflaster

Mit Sicherheit ein Ritterstück

Also eins ist sicher: Dies hier ist ein Ritterstück. Nein, eigentlich ein Ritterinnenstück. Oder sagen wir: Ein mittelalterliches modernes Märchen. Es muss gezaubert, gekämpft und gerätselt werden auf dieser turbulenten Reise. Martha lernt so einiges, auch das man nicht jedes Problem mit dem Schwert lösen kann.

Lasst euch verzaubern von Kalle und Peter, die all ihre Zartheit zu Tage fördern müssen, um diesen wilden Kampf von einem mutigen Rittermädchen zu begleiten.

Fuchs, du hast die Angst gestohlen

Ein Stück zum Mut machen

Der kleine Hase, genannt „Angsthase“, versteckt sich vor allem, was ihm gefährlich erscheint. Seine Freunde necken ihn oft wegen seiner Ängstlichkeit. Als er schließlich dem Fuchs begegnet, rechnet er mit einem Angriff und will wegrennen. Doch der Fuchs überrascht ihn: Er will gar nicht jagen, sondern sucht einen Freund.

Durch diese Begegnung stellt der Angsthase seine eigenen Ängste infrage und lernt, dass nicht alles Böse, was er fürchtet, wirklich gefährlich ist. Und der Fuchs entdeckt, dass er selbstbewusst seinen eigenen Weg gehen kann, statt sich in die Rolle des „Bösen“ drängen zu lassen.

Ich sehe was, was Du nicht fühlst

Eine Tagesreise voller Gefühle

Wilma weiß, wie das ist, wenn man vor lauter Wut nicht mehr denken kann. Oma kann ihre Wut auch nicht zügeln und weil sie Wilma nicht erschrecken will, steckt sie sie in eine Tasche. Zusammen mit den anderen Gefühlen. Dort verkümmern sie. Wilma findet es in Ordnung, dass Oma nicht mehr bei jedem Film weint, aber leider freut sie sich auch nicht mehr und Omas schallendes Lachen fehlt ihr sehr. Also füttern sie gemeinsam die Gefühle wieder groß.



Ab 5



Ab 4



Ab 4



Ab 4



Ab 4



Ab 5

Hase und Igel

Ein tierisches Vergnügen für die ganze Familie!

Ganz unverhofft auf einem Hügel sind sich begegnet Has' und Igel. Es war zum Schluss nicht einerlei, wer wohl der Schnellere von Beiden sei! Das Langohr oder Stacheltier?

Doch wer gewinnt, erfahrt ihr, wenn ihr ins Theater geht und ihr die Geschichte seht: Von Schnellen und Hellen, Hochmut und Wagemut, Übermut und Siegeszug.

Lebendige Dialoge, pointierte Spielweise, rascher Szenenwechsel lassen Grimms Märchen zu einer kurzweiligen Stunde werden.

■ Gastspiel Pierre Schäfer

Lotta zieht um

Nach Astrid Lindgren

Lotta hat es nicht leicht mit den Erwachsenen aus der Krachmacherstraße. Wie kann man eine Fünfjährige auch dazu zwingen, einen kratzigen Pullover anzuziehen? Kurzerhand zerfetzt Lotta das ungeliebte Kleidungsstück mit einer Schere. Als ihr klar wird, dass es deshalb wohl Ärger mit der Mutter geben wird, zieht sie um.

Lotta ist ein ungewöhnliches Mädchen. Sie sagt immer: „Das ist merkwürdig mit mir. Ich kann so viel. Ich kann praktisch alles, was ich will.“ Und das beweist sie ihren Eltern, wenn sie nun ganz allein auf dem Dachboden der netten Nachbarin wohnt.

Dornröschen

Ein Märchenklassiker erwacht zu neuem Leben

Holla die Waldfee wurde – oh weh! – nicht zur königlichen Feier eingeladen. Aus Ärger wirbelt sie Dornröschens Schicksal gehörig durcheinander. Während das Schloss langsam in den Schlaf fällt, wächst eine Dornenhecke ums Schloss, die überwunden werden muss.

Mit einer Mischung aus Poesie, Witz, modernen Elementen und dem vertrauten Zauber des Originals entsteht ein Theatererlebnis für Jung und Alt. Liebevoll, unterhaltsam und tiefinnig zugleich – ein Märchenklassiker, wie man ihn kennt, und doch ganz neu.

Hans im Glück

Nach Grimm

Hans bekommt von seinem Meister einen riesigen Batzen Gold, als Lohn für seine treuen Dienste. Er zieht ein Tüchlein hervor, wickelt den Klumpen ein, setzt sich ihn auf die Schulter und macht sich auf den Weg nach Haus. Er geht so dahin und setzt ein Bein vors andere ... Seine Mutter und sein Vater erwarten ihn freudig. So beginnt das Märchen von Hans im Glück.

Was Hans auf seinem Weg erlebt, wen er trifft und wieviel Glück er nach Hause bringt, davon erzählt dieses Theaterstück.

Hasen pfeifen nicht

frei nach Ludvik Askenazy

So richtig pfeifen können, das möchte der Hase so gern! Aber das können nur Marmeladentiere. Und so begibt er sich auf die Suche nach diesem scheuen Tier. Über Stock und Stein, überall sucht der Hase und befragt alle, die ihm begegnen, sogar die Fische im Wasser, bis er es endlich findet, das Marmeladentier.

Eine Geschichte über Träume, Zuversicht und Beharrlichkeit, und darüber, dass alles ganz anders kommen kann als man dachte, – vielleicht sogar schöner, als man es sich erträumt hat.

■ Gastspiel Theater Nicole Gospodarek

Bei Vollmond spricht man nicht

Eine aufregende Reise durch ein Märchenland

Wie oft hat die Prinzessin das von ihrem Vater schon gehört: „Kind, mit vollem Mund spricht man nicht.“ Und überhaupt, all die Anweisungen „tu dies nicht, tu das nicht“ gehen ihr mächtig auf die Nerven. Lora möchte Abenteuer erleben und die Welt außerhalb der Schlossmauern entdecken.

Eine aufregende Reise durch ein Märchenland mit Zwergen, einer Hexe, dem Riesenkind Mariese und allerlei freundlichen und weniger freundlichen Geschöpfen. Die Prinzessin lernt auch einen Prinzen kennen und am Ende der Vater seine Tochter.